

## Nützliche Adressen

### Nächste Geschäftsstelle

Clubdienst: Tel. 0844 888 111, Fax 0844 888 112; Reisen TCS: 0844 888 333; Auto TCS Agenturen: Tel. 0800 801 000, Fax 0800 802 000; Auto TCS Schadenbüro: 0848 848 800

**Informationszentrale (24 Stunden)**  
022 417 24 24

**Inforoute (50 Rp./Anruf + 50 Rp./Min.)**  
163

**Strassenhilfe 140**  
Unfallassistance: 0800 140140

**Zentralsitz**  
1214 Genève/Vernier, Ch. de Blandonnet 4, CP 820, Tel. 022 417 21 27, Fax 022 417 20 20

### Geschäftsstellen mit Reisen TCS

5001 Aarau: Rathausgasse 2, 062 838 21 00; 6460 Aitdorf: Bahnhofstr. 1, 041 870 47 47; 5400 Baden: Theaterplatz 3, 056 203 79 79; 4010 Basel: Steinertorstr. 13, 061 205 99 99; 3006 Bern: Thunstr. 63, 031 356 34 34; 2501 Biel-Bienne: Aarbergstr. 95, 032 328 70 50; 7002 Chur: Grabenstr. 34, 081 258 73 73; 1700 Freiburg: rue de l'Hôpital 21, 026 350 39 39; 8750 Glarus: Hauptstr. 20, 055 645 33 76; 9100 Herisau: Oberdorfstr. 24, 071 353 30 35; 8280 Kreuzlingen: Hauptstr. 39, 071 677 49 49; 6000 Luzern 7: Bürgerstr. 22, 041 229 69 29; 4600 Olten 3: Dornacherstr. 10 Postfach 1011, 062 207 36 36; 9000 St. Gallen: Poststr. 18, 071 227 19 60; 8200 Schaffhausen: Vordergasse 32, 052 630 00 00; 6430 Schwyz: Bahnhofstr. 3, 041 817 46 00; 1951 Sitten: rue des Cèdres 3, Case postale 1374, 027 329 28 28; 4500 Solothurn: Westbahnhofstr. 12, 032 625 90 60; 6370 Stans: Bahnhofstr. 2, Postfach 345, 041 618 35 35; 3601 Thun: Aarestr. 14, Postfach 2614, 033 225 76 76; 8622 Wetzikon: Bahnhofstr. 184, 044 931 13 13; 8400 Winterthur: Bahnhofplatz 18, 052 224 04 04; 6300 Zug: Baarerstr. 21, 041 729 47 47; 8021 Zürich: Uraniastr. 14, 044 217 30 70

### Geschäftsstellen ohne Reisen TCS

3900 Brig: Bahnhofplatz 1, 027 924 23 00; 5505 Brunnegg: Unterm Schloss, 056 464 48 48; 4414 Füllinsdorf: Uferstr. 10, 061 906 66 66; 2540 Grenchen: Kirchstr. 10, Postfach 1104, 032 653 24 18; 4901 Langenthal: c/o Aare Seeland Mobil AG, Marktgasse 13, 062 923 12 30; 8640 Rapperswil (SG): Seest. 6, 055 221 88 88, 6060 Sarnen: Hofstr. 2, 041 662 09 91, 3322 Schönbühl: Bahnhofstr. 5, Postfach, 031 852 69 69; 9015 St. Gallen-Winkeln: Zürcher Strasse 475, 071 313 75 00; 8604 Volketswil: Geissbüelstr. 24/26, 044 286 86 86

### Rechtsdienste ASSISTA

**(ASSISTA-Versicherten vorbehalten)**  
4414 Füllinsdorf: Uferstr. 10, 061 906 66 55; 3322 Schönbühl: Bahnhofstr. 5, Postfach, 031 852 66 66; 9000 St. Gallen: Poststr. 18, 071 227 19 50; 8027 Zürich: Gotthardstr. 62, 044 286 85 85

### Technische Zentren/Technische Beratung

2500 Biel-Bienne: route de Longeau 7, 032 341 41 76; 5505 Brunnegg (Blirr): Unterm Schloss, 056 464 48 48; 7002 Chur: Mobile Prüfstation, 081 258 73 73; 6032 Emmen: Buholzstr. 40, 041 229 69 29; 4414 Füllinsdorf: Uferstr. 10, 061 906 66 66; 3900 Gamsen: Alle Landstr. 1, 027 923 72 72; 3063 Ittigen: Ey 15, 031 356 34 56; 4702 Oensingen: Nordringstr., 062 396 46 80; 9015 St. Gallen-Winkeln: Zürcherstr. 475, 071 313 75 00; 9475 Sevelen: Gonzenstr. 7, 081 750 17 69; 3608 Thun-Allmendingen: Zeliglist 8, 033 225 76 76; 8604 Volketswil: Geissbüelstr. 24/26, 044 286 86 36

### Verkehrssicherheitszentren/Fahrtrainings

4614 Hägendorf: Mobile Fahrtraining-Station, 062 216 89 66; 8340 Hinwil (ZH): Verkehrssicherheitszentrum Betzholz, 043 843 10 00; 3632 Niederstocken/Thun: Verkehrssicherheitszentrum Stockental, 033 341 83 83, [www.2phasen.tcs.ch](http://www.2phasen.tcs.ch)

### TCS-Hotels

7310 Bad Ragaz: Hotel Schloss Ragaz, 081 303 77 77; 6574 Vira Gambarogno: Hotel Bellavista 091 795 11 15



Eine zweite Gotthard-Röhre liegt im Interesse der Sicherheit.

## 2. Röhre ist nötig

» Vor einigen Jahren lehnten die Schweizer Stimmbürger in der Abstimmung über den Gegenvorschlag zur Avanti-Initiative den Bau einer zweiten Röhre des Strassentunnels am Gotthard ab. Warum ist aus heutiger Sicht die zweite Gotthardröhre trotzdem nötig? Unter welchen Bedingungen kann sie realisiert werden?

**Sicherheit** | Der heutige lange Gotthard-Strassentunnel mit seinem Gegenverkehr ist gefährlich. Das Risiko von Unfällen ist hoch, die Folgen können gravierend sein. Zwei Tunnelröhren sind dank des richtungstrennten Verkehrs viel sicherer. Die rund 20 000 Menschen, welche diese wichtige Strasse täglich nutzen, haben diese bessere Sicherheit verdient. Der bestehende Gotthardtunnel von 1980 altert schnell. Er wird in vielleicht schon zehn Jahren total saniert werden müssen. Eine Vollsperrung während dreier Jahre wird grosse Probleme bringen. Noch ist unklar, wie diese gelöst werden können. Umso dringender ist die sofortige Abklärung der Machbarkeit und der Finanzierung der zweiten Gotthardröhre. Diese Kenntnisse müssen vorliegen, wenn die Bundesbehörden über die Sanierung des bestehenden Tunnels entscheiden.

Das Schweizer Volk hat es in der Bundesverfassung verankert: der Transitgüterverkehr auf der Strasse sollte nicht mehr zunehmen und bestmöglich auf die Schiene verlagert werden. Diese Vorgabe ist für den TCS unbestritten. Wie können wir mit dem Bau der zweiten Gotthardröhre zwei Ziele verbinden: keine grössere Kapazität für den Strassen-Transit-Güterverkehr einerseits, viel mehr Sicherheit für 20 000 Menschen

jeden Tag andererseits? Das ist kein Widerspruch: Der Bund kann verbindlich regeln, dass im Normalfall pro Tunnel nur eine Spur befahren wird. Die andere dient als Stand- und Pannestreifen. Bei den relativ seltenen hohen Spitzenbelastungen durch den Personenverkehr können in einer Röhre vorübergehend beide Spuren freigegeben werden; an solchen Wochenenden und Feiertagen dürfen die Lastwagen sowieso nicht fahren. Zudem kann die zweite Röhre beim Ausfall einer Röhre vorübergehend zwei Spuren im Gegenverkehr bereitstellen. Das gilt auch während der Sanierung der ersten Röhre. Mit einem verbindlichen Verkehrsmanagement wird also die Verfassung respektiert, das Verlagerungsziel für den grossräumigen Güterverkehr nicht untergraben und die Gotthard-Neut weiterhin gebraucht.

**Mut zu neuem Anlauf** | Die Schweiz muss für die Verbesserung der Verkehrssituation auf dem wichtigsten Alpenübergang einen neuen Anlauf nehmen. Für die Finanzierung gilt: diese zweite Röhre darf dringende Projekte auf den Autobahnen im Mittelland nicht gefährden. Darum sind Lösungen über eine «Public Private Partnership» zu prüfen. <<



Niklaus Lundsgaard-Hansen, Zentralpräsident des Touring Club Schweiz (TCS)